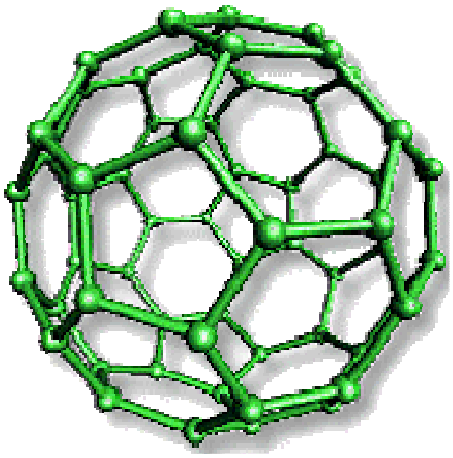
Netzwerk-Info I
Juli 2003



Informationen der Kooperationsstellen
Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen

Mit diesem ersten Netzwerkinfo geben die Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften an niedersächsischen Universitäten und Fachhochschulen einen Überblick über die Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Veranstaltungen des letztes halben Jahres.
Wir wollen mit diesen Informationen die Vielfältigkeit des Wissenschafts-Praxis Dialogs darstellen, den die Kooperationsstellen organisieren. Das Netzwerk-Info soll gleichzeitig Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Kooperationsstellen geben.

Osnabrück

Seit ihrem Bestehen organisiert die Kooperationsstelle zum Schwerpunktthema „Europäische Integration“ Vorträge, Workshops und Tagungen. Fester Bestandteil ist die Vortragsreihe „Europa verstehen“, die im 1. Halbjahr 2003 die Themen behandelte:

1. Reform der europäischen Institutionen (Einführungsveranstaltung)
2. Tarifpolitik unter dem Euro
3. Europäische Energiepolitik
4. Europäische Gleichstellungspolitik (Gender mainstreaming).

Der ebenfalls zum jährlich festen Programmpunkt gehörende Workshop im Rahmen der Europawoche (6. Mai 2003), beschäftigte sich mit den Entwürfen des Europäischen Konventes zu einer Europäischen Verfassung und stellt die Frage nach deren sozialen Bestandteilen. Diese Frage wird auch bei der 4. Jahrestagung am 28. November 2003 im Mittelpunkt stehen.

Erstmals in der Europawoche wurde am 10./11. Mai in Nordhorn ein Deutsch-Niederländischer Workshop unter dem Titel „Europa konkret – Möglichkeiten grenzüberschreitender Armutsbekämpfung“ durchgeführt. Neben dem Austausch der jeweiligen

Spezifika der beiden Wohlfahrtssysteme und der aktuellen nationalen Reformvorhaben standen innovative Projekte der Armutsbekämpfung und Möglichkeiten ihrer grenzüberschreitenden Vernetzung im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden waren sich darin einig, dass der begonnene Austauschprozess fortgesetzt und möglichst in einem Projekt systematisiert werden sollte. Diese Anliegen wird derzeit von der Kooperationsstelle geprüft.

Im Jahr 2000 gründete die Kooperationsstelle das „Forum für soziale Gerechtigkeit in Europa“. Unter dieser Überschrift werden die Jahrestagungen durchgeführt und ein „Arbeitskreis Forum“ eingerichtet. Ziel ist eine Transformation und kontinuierliche Bearbeitung europäischer Themen auf der regionalen Ebene. Der „AK Forum“ initiierte den Aufbau des lokalen Netzwerkes „Osnabrücker Sozialkonferenz“, dessen 3. Konferenz am 17. Mai durchgeführt wurde. Im Mittelpunkt stand die Diskussion um ein beabsichtigtes Projekt „Sozial gerechte Stadt Osnabrück“.
Weiterhin organisierte der „AK Forum“ eine Vortragsreihe über Reichtum und Verteilung in Deutschland unter dem Titel „ Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen. Art. 14.2 GG“. Die ersten beiden Vorträge behandelten die

Themen Reichtum und Soziale Gerechtigkeit sowie Reichtum und Steuern. Bislang sind sieben Veranstaltungen geplant.

Im April 2003 erschien der dritte Band der Schriftenreihe „KooperationsScripte“, die in unregelmäßigen Abständen wichtige Beiträge von Kooperationsveranstaltungen veröffentlicht. Die „Scripte 3“ dokumentieren die Beiträge der 3. Jahrestagung zum Thema: „Globalisierung braucht Gestaltung – Europa braucht soziale Standards“.

Von den Beratungsangeboten für Betriebs- und Personalräte wurden in der ersten Jahreshälfte vor allem die Vermittlung von Experten zur Lösung technischer Probleme nachgefragt. Die Studierenden nahmen die Stipendienberatung sowie die Unterstützung bei der Materialbeschaffung für Examensarbeiten in Anspruch.

Oldenburg

Die Arbeit der Kooperationsstelle ist in halbjährlich erschienen Informationen dargestellt worden (Info im Internet über: www.uni-oldenburg.de/kooperationsstelle - dort in der Rubrik Kooperationsinfos nachsehen oder direkt über die Kooperationsstelle bestellen). Die folgende Darstellung beschränkt sich damit auf die Arbeitsschwerpunkte in der ersten Jahreshälfte 2003)
I. Arbeitsfeld **‚Wissenschafts-Praxis-Dialog’**
Es werden Tagung und andere Diskussionsverstaltungen angeboten, in denen zu aktuellen Themen WissenschafterInnen und Praktiker eingeladen werden. Themenschwerpunkte waren im letzten Halbjahr:

- Öffentliche Dienstleistungen im ‚AUS’ – GATS und die Folgen am Beispiel des Bildungssystems
- Zielvereinbarungen – Konzepte und Umsetzungsstrategien
- Die ‚neue’ Arbeitsmarktpolitik – eine Bestandsaufnahme
- Geplante Ohnmacht der Staaten? – Die Welthandelsorganisation als Forum für neue internationale Investitionsabkommen
- Freie Fahrt für Hollywood – Sind die WTO Verhandlungen im Dienstleistungsliberalisierung eine Gefahr für die kulturelle Nachhaltigkeit (12.2.2003)
- Forschungsergebnisse im Privatbesitz? – Die Auswirkungen des TRIPS Abkommens auf die Länder des Südens

II. Arbeitsfeld Initiierung, Beteilung bzw. Organisationsverantwortung von und in **Projekte**n mit verschiedenen Partnern. Aktuelle Projekte sind:

1. Befragung zur Mobilität von Grenzpendlern im deutsch-niederländischen Grenzgebiet Nordwest-Deutschland und Nord-Niederlande. Im Auftrag der EU Arbeitsberatungs-organisation EURES und des Interregionalen Gewerkschaftsrates WENN hat die Kooperationsstelle eine Befragung zu den Mobilitätshindernissen und der Situationswahrnehmung von Arbeitnehmern und Praktikanten als Grenzpendler. Das Projekt ist beendet; die Projektauswertung liegt vor und wird den Auftraggebern und in anderen Gremien vorgestellt.
2. Netzwerk Weiterbildung. Gemeinsam mit der Gewerkschaft ver.di Oldenburg organisieren wir das Projekt, dass sich an Beschäftigte in der außerbetrieblichen beruflichen Weiterbildung richtet. Ziel ist die Schaffung einer Kommunikationsbasis für die Beschäftigten in dieser Branche, eine Verständigung über und Einflussnahme auf die aktuellen dramatischen Verschlechterungen in der Branche in Folge der Umsetzung der veränderten Arbeitsmarktpolitik. Arbeitsschwerpunkte: Tagungsorganisation; Einrichtung einer Kommunikationsplattform über Internet.
3. Im Auftrag des Interregionalen Gewerkschaftsrates WENN bereitet die Kooperationsstelle Projektanträge im Rahmes des EU Interreg Programmschwerpunktes vor. In genehmigtes Projekt wird für Beschäftigten in verschiedenen Branchen ein branchenspezifischer deutsch-niederländischer Informationsaustausch ermöglicht.

Die Kooperationsstelle vertritt den DGB im deutschen Begleitausschuss des EU Strukturförderprogramms Interreg IIIb.

Hannover-Hildesheim

Nachdem die Kooperationsstelle über ein halbes Jahr vakant war, ist sie seit dem 01.01.2003 wieder besetzt. Der neue Leiter heißt Klaus Pape. Er war von 1992 bis 1997 politischer Sekretär beim DGB Kreis Hannover und hat in dieser Funktion u.a. den Bereich Hochschularbeit und Studierendenarbeit für den DGB betreut.

Organisatorisch ist die Kooperationsstelle mittlerweile der „Zentralen Einrichtung für Weiterbildung“ der Universität Hannover zugeordnet.

Im Vordergrund der Arbeit der ersten Monate stand die Kontaktaufnahme zu den unterschiedlichen Kooperationspartnern.
Zielsetzung war neben dem persönlichen kennenlernen die Arbeit und Möglichkeiten der Kooperationsarbeit deutlich zu machen. Dabei wurden erste Projekt- und Veranstaltungsideen entwickelt.

Ein konkretes Ergebnis der Arbeit der ersten Wochen ist die Reaktivierung des Hochschulinformationsbüros (HIB), d.h. die Neubesetzung der beiden Stellen für studentische Hilfskräfte und damit die Gewährleistung eines kontinuierlichen Beratungsangebotes für die Studierenden in Hannover.
In dem Abstimmungsprozess zwischen der DGB Region Niedersachsen-Mitte, dem HIB Lenkungsausschuss (in dem die finanzierenden Gewerkschaften vertreten sind) und der Kooperationsstelle wurden u.a. auch die Zuständigkeiten für das HIB neu geordnet.

Netzwerk-Info

Informationen der Kooperationsstellen des Netzwerkes der Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen

3

Eine erste Veranstaltung des HIB zu den Hartz-Reformen und deren Umsetzung am 29.April 2003 im 14.Stock des Conti-Hochhauses der Universität Hannover war mit 18 Teilnehmenden ganz gut besucht.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit war die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des SIENCE-D@Y 2003, der am 01.10.2003 in der Aula der Evangelischen Fachhochschule Hannover stattfindet. Unter dem Titel „ Gesunde Utopie – Kranke Region“ sollen die Folgen der Gesundheitsreform für die Region Hannover – Hildesheim diskutiert werden.
Diese Veranstaltung richtet sich an Hochschulangehörige, Studenten, Gewerkschafter (Haupt- und Ehrenamtliche), Betriebs- und Personalräte, Beschäftigte aus den Gesundheitsberufen, politisch Verantwortliche aus der Region, die Verwaltung und weitere Interessierte.

Fazit der ersten Monate: Das Vorhaben, die Kooperationsstelle (wieder) bekannt zu machen und Ideen für Veranstaltungen und Projekte zu entwickeln, ist gelungen.

Ziel der nächsten Monate wird es sein, möglichst viele dieser Ideen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit umzusetzen.

Göttingen

Als Schnittstelleneinrichtung kümmert sich die Kooperationsstelle um den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt. Im regionalen Dialog zwischen Hochschulen und Gewerkschaften hat sie eine Moderatorfunktion. Für Studierende ist sie Ansprechpartner während des Studiums und im Praxisübergang zum Beruf. Gewerkschaftliche Fragen der Hochschulpolitik richten sich an alle Hochschulangehörigen. Zu diesen Zwecken werden Veranstaltungen verschiedenster Art organisiert, Projekte eingerichtet und ein zielgruppenspezifisches Beratungsangebot vorgehalten.

Veranstaltungen: Typisch ist der **Workshop „Südniedersachsen: Kompetenzregion oder Problemregion?“ am 17. Juni 2003** im Rathaus der Stadt Göttingen. Eine regionalpolitische Studie der HBS wurde in einer gemeinsamen Veranstaltung der Kooperationsstelle, der Stiftung und der DGB-Region vorgestellt und mit über sechzig Wissenschaftlern, Politikern, Verwaltungsangehörigen, Gewerkschaftern und Beschäftigten diskutiert. Wichtige Potenziale der Region wurden zu Clustern verdichtet, Chancen und Risiken der Profilbildung und des Regionalmarketings mit regionalen Entscheidern erörtert. Ziel ist eine kommunen- und parteiübergreifende regionale Entwicklungsinitiative.

Die gewerkschaftliche Diskussion zur **Novellierung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes** wurde in Göttingen auf Koop-Veranstaltungen geführt. Zuletzt auf der Januar-Sitzung des Assistentenrates wurden Positionen zur NHG-Novelle, zur Dienstrechtsreform und zur Stiftungshochschule vorgestellt.

Projekte: Ebenfalls der regionalen Beschäftigungspolitik dient das EU-/EFRE-Projekt **„Innovative Arbeitsprozesse in Südniedersachsen - iNNOVAS“** der Kooperationsstelle. Zur Sicherung von KMU-Arbeitsplätzen und zum Ausbau der Innovationsfähigkeit regionaler Unternehmen werden acht Arbeitsgestaltungsprojekte unter Beschäftigtenbeteiligung organisiert. Im ersten Projektjahr wurden ca. 50 Veranstaltungen und Arbeitstreffen unter Beteiligung von über 80 Geschäftsführern und Mitarbeitern durchgeführt. (5/02 bis 4/04 – Web: kooperationsstelle.uni-goettingen.de/innovas)

Logistikstudie Südniedersachsen: Zur Unterstützung der ver.di-Fachbereiche Spedition, Logistik und Verkehr wird derzeit eine Studie zum Logistikcluster (Wertschöpfungskette Gütertransport und –logistik) in der Region Südniedersachsen durchgeführt. (2/03 - 9/03)

Anfang des Jahres wurde der Öffentlichkeit eine Studie zum **Weiterbildungsbedarf Studentischer Hilfskräfte** vorgestellt, die die Kooperationsstelle im Jahr 2002 mit Unterstützung der GEW-Niedersachsen und der Universität Göttingen unter Beteiligung von ca. 200 Hilfskräften durchgeführt hatte. (12/01 bis 4/03)

Für Studierende ist die Kooperationsstelle eine **Anlaufstelle in allen Arbeitnehmerfragen**. Sie vermittelt Kontakte, Besichtigungen und Praktikumseinsätze; sie bietet Anregungen und Beratung bei Studienarbeiten. In einer Veranstaltungsauswahl (Auflage 1 500) wird regelmäßig auf gewerkschaftlich interessante Studienangebote der Hochschulen hingewiesen. Außerdem bietet sie für studentische Teilzeitkräfte (400-Euro-Jobs etc.) eine regelmäßige Sprechstunde und eine Stipendienberatung an:

Veröffentlichungen: Färber, Kock, Mußmann, Schlosser (Hg.): Kooperation Wissenschaft Arbeitswelt. Geschichte, Theorie und Praxis von Kooperationsstellen, Münster 2003

Braunschweig

Die Kooperationsstelle Hochschulen-Gewerk-schaften an der TU Braunschweig wurde 1995 als Projekt ins Leben gerufen und 1999 als Institution unter dem Fokus **„Zukunft der Arbeit“** an der TU Braunschweig etabliert.

In den letzten 2 Jahren wurden verschiedene **Projekte**, die zum Teil heute noch betreut werden initiiert:
Wissenschaft für die Praxis – Fort- und Weiterbildung für ArbeitnehmerInnen ohne Abitur an den Hochschulen der Region; ein erstes Veranstaltungsangebot wurde im Herbst 2002 herausgegeben, zum WS 2003 soll das nächste Programm erscheinen.
Zukunftsenergie Oberharz: gemeinsam mit dem CUTEC-Institut der TU Clausthal und einem Ingenieurbüro initiierte die Kooperationsstelle eine Vorstudie zum Thema Dezentrale Energieversorgung unter Beteiligung von Betriebsräten

Fort- und Weiterbildung in und für KMU: im Rahmen des BMBF-Projekts VIEL (Lernende Region) werden mit verschiedenen Bildungsinstitutionen der Region Bildungsveranstaltungen für ArbeitnehmerInnen konzipiert
AG Blickpunkt Gender; AG zur Implementierung des Gender Mainstreaming in die Teilprojekte des BMBF-Projekts VIEL (Lernende Region)
Neuer Start ab ´35: Veranstaltungsreihe der Kooperationsstelle, der Koordinierungsstelle Frau u. Wirtschaft Wolfsburg und dem Ver.di Bildungswerk Braunschweig für Frauen, die nach der Erziehungszeit wieder in den Beruf einstiegen wollen.

Folgende **Tagungen**/ **Veranstaltungen** wurden in den letzten 2 Jahren durchgeführt:
„**Telearbeit - Arbeitsform am Puls der Zeit“** Fachtagung November 2001 in Kooperation mit der NLpB Hannover und dem DGB
„EU-Osterweiterung – Segen oder Fluch“ Fachtagung im Mai 2003 in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung BS, der NLpB und dem DGB

Angebote für Studierende bzw. Studien-interessierte (z.T. in Vorbereitung):
Praktikumsbörse im Internet: gemeinsames Projekt mit der TU Clausthal: www.praktikum-niedersachsen.de
Podiumsdiskussion „Forum Praktikum“, Kooperationsveranstaltung mit dem Hochschulinformationsbüro der IG Metall, der Praktikums AG der Fachschaft Maschinenbau der TU Braunschweig, Mai 2003
Informationsveranstaltungen zum Thema „Berufseinstieg“ mit Referenten aus Betrieben und Gewerkschaften; an allen Hochschulen der Region von Mai – Oktober 2003
Aufbereitung gewerkschaftlicher Themen im Rahmen von **Lehrveranstaltungen** der Fachbereiche Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Erziehungswissenschaften der TU Braunschweig ab SS 2003

Öffentlichkeitsarbeit der Kooperationsstelle:
Seit Mai 2002 hat sich die Kooperationsstelle verstärkt darum bemüht, im Rahmen von Veranstaltungen und in öffentlichen Institutionen mit einem Informationsstand präsent zu sein, zum Teil in Kooperation mit dem Hochschulinformationsbüro der IG Metall und der DGB-Jugend im Rahmen der Kampagne „Students at work“.

Veröffentlichungen der Kooperationsstelle:
KooperationsBeispiele Band 1:Tagungsdokumentation der Veranstaltung **„Telearbeit**“, Januar 2003; ISBN-Nr.:3-933 998-17-4; Das Buch ist für 7 Euro in der Kooperationsstelle erhältlich.
Band 2 in Bearbeitung für 2003, Dokumentation der Fachtagung **„EU-Osterweiterung“**

Erreichbarkeit der Kooperationsstellen:

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften an der Uni Oldenburg

Harald Büsing
Ammerländer Heerstr. 114-118
26129 Oldenburg
Telefon: 0441 798-2909 oder -2910
Telefax: 0441 798-192909
E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de
Internet:
www.uni-oldenburg.de/kooperationsstelle

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Osnabrück

Manfred Flore
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 33807-14 oder -16
Telefax: 0541 3380777
E-Mail: koophgos@uni-osnabrueck.de
Internet: www.koophgos.uni-osnabrueck.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften an der TU Braunschweig

Claudia Schünemann, Ina Biethan
Konstantin-Uhde-Str. 4
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 391-4280 oder -4281, -4283
Telefax: 0531 391-4282
E-Mail: koop-son@tu-bs.de
Internet: www.koop-son.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Göttingen

Dr. Frank Mußmann
Humboldtallee 15
37073 Göttingen
Telefon: 0551 39-7468 oder -4756
Telefax: 0551 - 39-14049
E-Mail: fmussma@gwdg.de
Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

Klaus Pape
Lange Laube 32
30159 Hannover
Telefon: 0511 762-19785 oder -19145
Telefax: 0511 762-19321
E-Mail: klaus.pape@zew.uni-hannover.de
Internet: www.kooperationsstelle.hannover-hildesheim.de